

Arbeitsauftrag 1:

- Lies den Text und unterstreicht wichtige Worte ROT.
- Setze rechts ein? wo du etwas nicht verstehst.
- Setze ein ! wo dir etwas besonders wichtig erscheint.



Die Taube in unserer Geschichte kündigt die Sintflut an. Orientalische Flutgeschichten gab es damals viele. Zum Beispiel erzählt der Gilgamesch-Epos auch vom Bau eines großen Schiffes in das Gilgamesch auf Geheiß des Gottes Utnapischtim Tiere einladen soll, um nach einer großen Flut die Erde wieder neu zu besiedeln. Wir nennen diese Geschichten Mythen. Mythen sind keine wahren Ereignisse, sie haben aber einen wahren Kern, eine wichtige Botschaft. Die Sintflutgeschichte in der Bibel ist also kein Tatsachenbericht. Die Menschen, die diese Urgeschichte der Sintflut aufgeschrieben haben, konnten sich Umweltkatastrophen nicht wissenschaftlich erklären. Sie sahen darin das Handeln Gottes und wollten mit dieser Geschichte etwas über Gott und die Menschen deutlich machen. Was sie über Gott und die Menschen deutlich machen wollten, werden wir in den nächsten Relistunden herausfinden. Wir wissen heute, dass Umweltkatastrophen verschiedene Ursachen haben. Eine Strafe Gottes sind sie sicher nicht. Aber mit der Sintflutgeschichte zeigen uns ihre Verfasser, dass Gott nicht alles gut findet, was wir Menschen tun. Das ist ganz sicher ein wahrer Kern in diesem Mythos.

Arbeitsauftrag 2:

- Besprich den Text, deine Fragen und Anmerkungen mit deinem/r Nebensitzer/in.
(Meldet euch wenn ihr Fragen nicht selbst beantworten könnt)

Arbeitsauftrag 3:

Wovon könnte Gott heute die Nase voll haben?

- Bildet eine Vierergruppe und:
 - Schreibt diese Frage als Überschrift auf ein Din A3 Blatt
 - Überlegt euch gemeinsam Antworten auf diese Frage und schreibt sie als Stichpunkte unter eure Überschrift.

